Freundeskreis formiert sich

Verein will Werke und Wirken von W. H. Arnold erhalten

Allendorf/Lumda (pm). Der Ort der Zusammenkunft hätte passender nicht gewählt werden können: Im Künstlerhof Arnold fand jetzt die Gründungsversammlung für den Freundeskreis W. H. Arnold statt. Er soll als eingetragener Verein geführt werden.

Wilhelm Heidwolf Arnold (geboren 1897 in Beuern und gestorben 1984 in Allendorf) hat nach seiner Ausbildung an der Künstlerkolonie Mathildenhöhe in Darmstadt und Studium an den technischen Lehranstalten in Offenbach seit 1920 zunächst in Beuern und ab 1926 in Allendorf/Lumda als freischaffender Bildhauer und Maler gearbeitet. Geschaffen hat er zahlreiche Werke für den öffentlichen Raum – zum Beispiel Denkmalanlagen nach dem Ersten und Zweiten

Weltkrieg, Brunnen, Grabmäler, Büsten bedeutender Persönlichkeiten, Figuren vor Schulen, Plaketten, und Kleinplastiken. In der Malerei sind es Portraits, Landschaften und Blumenstillleben in verschiedenen Techniken. In seinem Wohnhaus, das später zum Künstlerhof Arnold ausgebaut wurde, existiert noch das Atelier und der Ateliervorraum im Originalzustand, gefüllt mit Vorstudien und Gipsoriginalen.

Der Freundeskreis will nun erreichen, dass die vorhandenen und ausgestellten Werke in Zusammenarbeit mit der Gesamtschule in Allendorf/Lumda für die Kunsterziehung genutzt werden. Außerdem geht es um den Erhalt und die Pflege von Werken im öffentlichen Raum von Gemeinden, Schulen, Plätzen sowie auch des Ateliers und der



Der Vorstand des Freundeskreises will das Wirken von Wilhelm Heidwolf Arnold lebendig halten. (Foto: pm)

Ausstellungsräume im Künstlerhof. Arnolds Schaffen in all seinen Facetten soll nach und nach fachgerecht gesichtet, bewertet und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

ken im öffentlichen Raum von Gemeinden, Schulen, Plätzen sowie auch des Ateliers und der Prof. Dr. Heidwolf Arnold und

als Vizevorsitzende Gabriele Ziehr gewählt. Kassenwartin ist Heidrun Rehn, Schriftführer Prof. Dr. Volkmar Lent. Zu Beisitzern gewählt wurden Brunhilde Trens, Dr. Herbert Conrad, Margita Handloser, Dr. Antje Burmeister, Dr. Jürgen Burmeister und Christa Arnold.

figsene superneine 24.01.2013